

Historisches Archiv Köln und Rheinisches Bildarchiv

Historical Archive Cologne and the Rheinische Bildarchiv

wa-ID: wa-2011537

5/3 Bibliotheken, Archive

Bauherrin/Client

Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Architektur/Architecture

Entwurf, Freianlagenplanung, Regalplanung, Ausführungsplanung, künstl. Oberleitung
 Waechter + Waechter Architekten BDA
 PartmbB, Darmstadt

Prof. Felix Waechter · Sibylle Waechter
 Projektleiter: Stephan Erkel · Michael Kohaus
 Team: Kathrin Sattler · Esther Ferreira Lopes
 Walter Hein · Denise Finkernagel · Yan Zhang
 Todor Nachev



Wettbewerbsmodell



Lageplan

Projektsteuerung

BMP Baumanagement GmbH

Detailplanung Fassade

Waechter + Waechter Architekten
 mit Werner Sobek Stuttgart AG

Ausschreibung, Objektüberwachung Gebäude
 Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten

Ausführungsplanung, Ausschreibung, Objektüberwachung Freianlagen
 Riehl Bauermann + Partner
 Landschaftsarchitekten

TGA-Planung, Ausschreibung, Objektüberwachung TGA
 agn Niederberghaus & Partner GmbH

Fachplanung/Engineering

Bauphysik und Klimakonzept Magazinbau
 Müller-BBM GmbH

Tragwerksplanung

IDK Kleinhohann GmbH & Co. KG Köln
 CDM Smith Consult GmbH

Lichtplanung

Licht Kunst Licht AG

Bauphysik, Klima Magazinbau, Raumakustik
 Müller BBM GmbH

Brandschutzplanung

BPK Fire Safety Consultants GmbH & Co. KG

SiGeKo

IGIB Ingenieurgesellschaft mbH

Standort/Location

Eifelwall 5, 50674 Köln

Projektdaten/Technical Data

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 8/2011
 Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
 Brutto-Grundfläche 22.580 m²
 Netto-Raumfläche 20.260 m²
 Nutzungsfläche 14.490 m²
 (davon 9.035 m² Magazinräume)
 Bauzeit 2016 – 2021

Fotos/Photographs

Brigida González

Luftfoto/Aerial Photo

wa wettbewerbe aktuell / August 2021





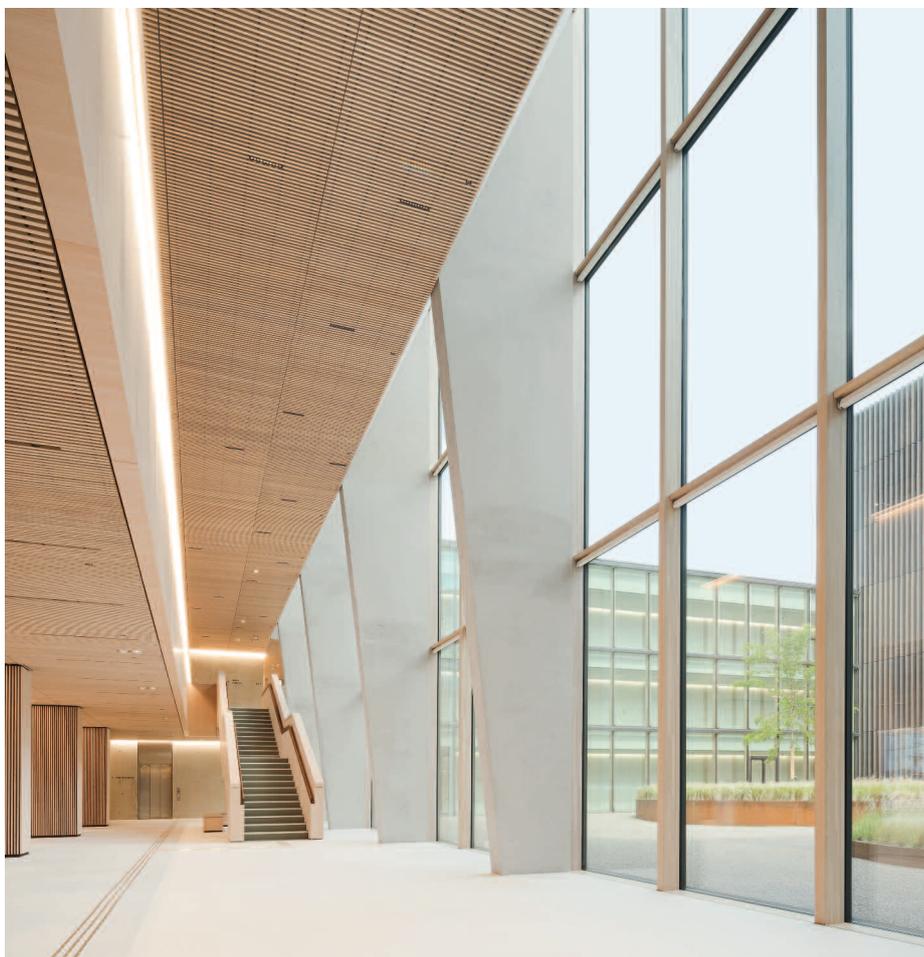
Kommentar der Architekten

Am Übergang zwischen der gewachsenen innerstädtischen Wohnbebauung im Norden und der zukünftigen Fortführung des Inneren Grüngürtels an Stelle der preußischen Umwallung bildet das Archivgebäude eine stadträumliche Eingangssituation und setzt programmatisch wie baulich die Folge der universitären Institutsbauten fort. Der trichterförmig zur Stadt aufgeweitete Vorplatz an der Luxemburger Straße dient als öffentlicher Ort für Begegnung und als Entrée zur neuen Parkanlage – dem Auftakt zur Verlängerung des historischen Grüngürtels über die Parkstadt Süd bis an den Rhein.

Das Schatzhaus im Zentrum des Archivgebäudes beherbergt die Bestände des Historischen Archivs und des Rheinischen Bildarchivs. In der ringförmig organisierten Mantelbebauung finden sich Werkstätten, Labore und Arbeitsräume der Archive sowie öffentliche Bereiche. Zwischen Schatzhaus und Schutzmantel sind ein quadratischer und ein längsgerichteter Innenhof eingeschnitten, das Grün der künftigen Parkanlage im Süden wird so im Innenbereich fortgeführt.

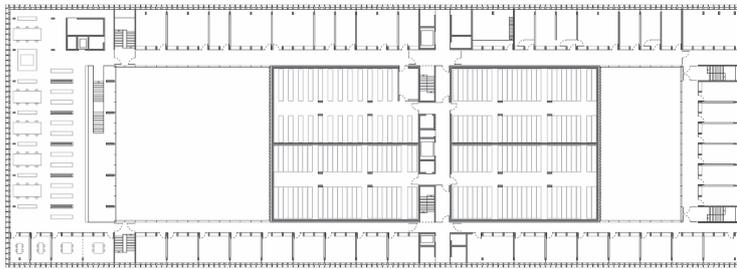
Schon vor Betreten des Gebäudes eröffnet die großzügig und schwellenlos gestaltete Eingangsfassade an der Luxemburger Straße einen Einblick in den Ausstellungsraum, durch das Foyer hindurch geht der Blick in den Innenhof mit der Fassade des Magazinbaus als Hintergrund. Auch der Lesesaal im Obergeschoss öffnet sich über die transparente Fassade schaufensterartig zum Stadtraum und verleiht so der Bedeutung des Gebäudes als Bürger*innenarchiv Ausdruck.

Im Innern empfängt die Besucher*innen eine Folge fließend ineinander verzahnter Räume für Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen, Lernen und Forschen. Kleinere, kabinettartige Zonen und große, offene Räume – Dichte und Weite – wechseln. Der Ausstellungsraum im Erdgeschoss und der Lesesaal im Obergeschoss mit ihren Holzverkleidungen aus weiß geölter Douglasie erscheinen einladend und heiter und erschaffen zugleich eine wohlthuend ruhige Atmosphäre. Große Lesetische und eine Freihandbibliothek bieten einen optimalen Ort für konzentriertes Forschen, abwechs-

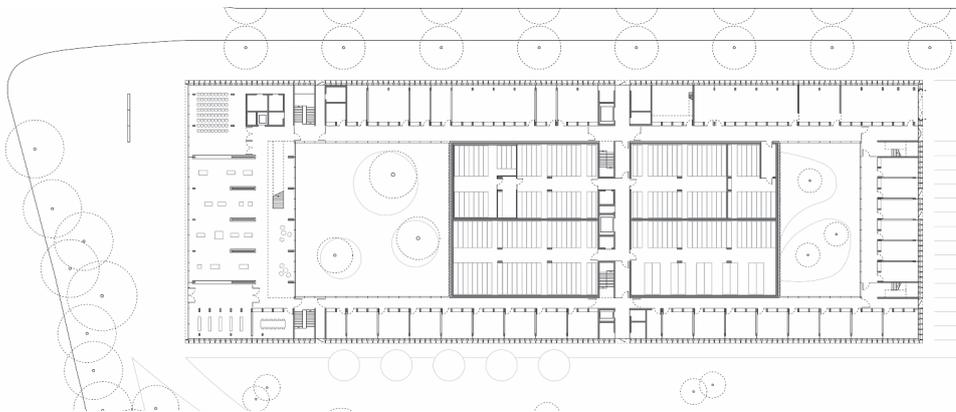




Schnitt M. 1:1.250

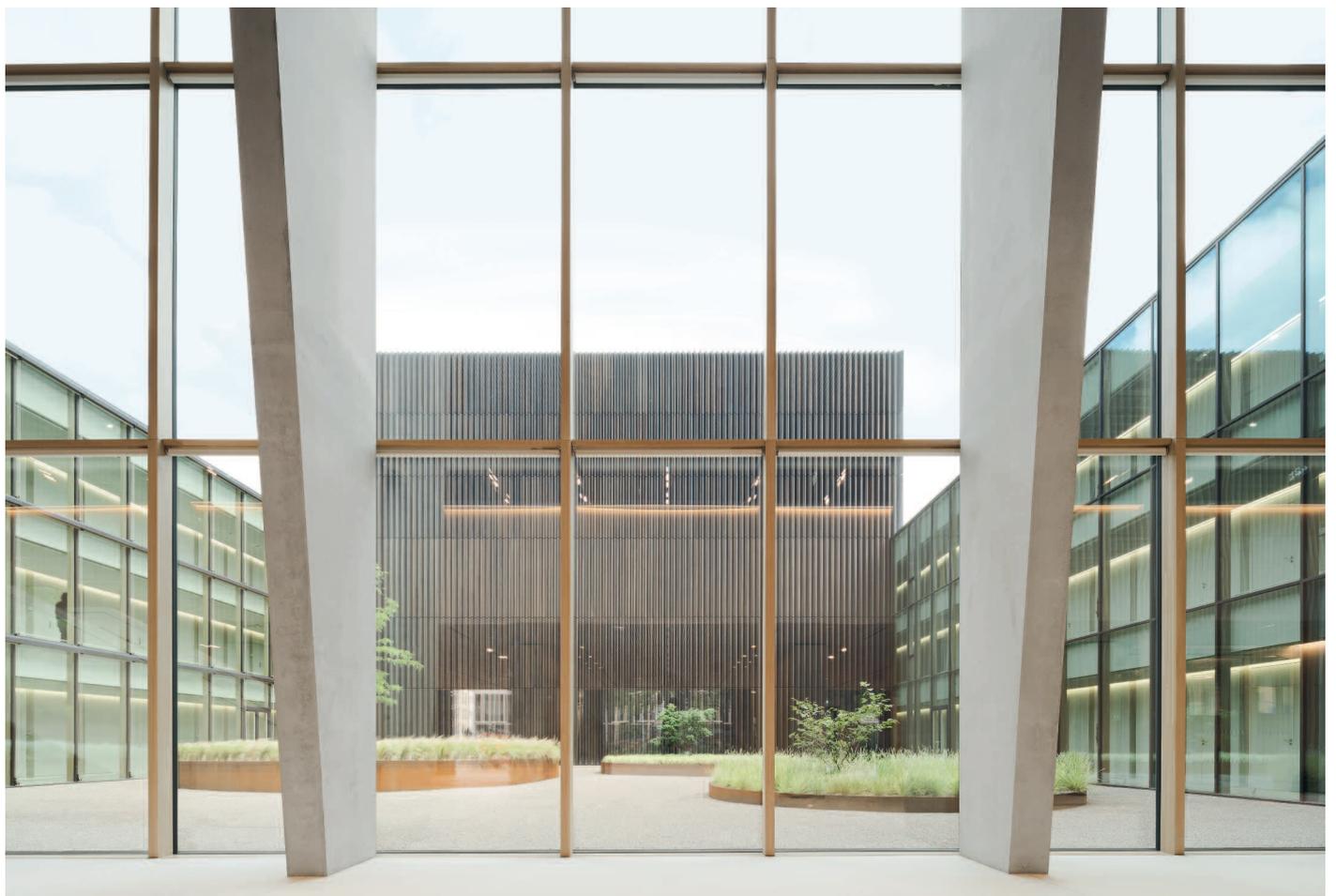


1. Obergeschoss M. 1:1.250



Erdgeschoss M. 1:1.250

lungreiche Sichtbeziehungen tragen zu einer Atmosphäre von Offenheit und Kommunikation bei. Das zweigeschossige Foyer mit seiner galerieartigen Erschließung verknüpft die beiden Bereiche und erfreut die Besucher*innen beim Gang entlang der Innenfassade mit spannungsvollen räumlichen Sequenzen. Der Blick schweift von hier in die Ausstellung und den Lesesaal – vor allem jedoch in den begrünten Innenhof und auf das Gegenüber des Schatzhauses. Hier zeichnet sich auf der vielfach gekanteten Bau Bronze je nach Lichteinfall ein abwechslungsreiches Bild aus Licht und Schatten. Geschützt hinter der fensterlosen Fassade werden die Archivalien des Historischen Archivs und des Rheinischen Bildarchivs sicher aufbewahrt. Im Innern gewährleisten die kompakte Anordnung und die optimale Lage eines jeden Magazinraums sowie die massive Bauweise des Schatzhauses durch weitgehend passive Maßnahmen die für eine dauerhaft sichere Aufbewahrung der Archivalien erforderliche Klimastabilität. Die Mantelbebauung mit Restaurierungswerkstätten, Laboren und Arbeitsräumen für Mitarbeiter*innen umarmt das Schatzhaus. Aus der ringförmigen Erschließung eröffnen sich abwechslungsreiche Ausblicke auf die Bäume und Gräser der verschiedenen großen Innenhöfe. Nach Außen erscheinen die Fassaden mit der ‚brise soleil‘ aus vertikalen und horizontalen Lamellen je nach Blickwinkel völlig unterschiedlich – offen und geschlossen zugleich. Die Konstruktion ermöglicht so die optimale Nutzung des natürlichen Tageslichts, zugleich schützen die tiefen Laibungen die Räume vor direkter Sonneneinstrahlung. Die Fassade mit ihrer changierenden Farbigkeit der Bau Bronze und dem ständig wechselnden Licht- und Schattenspiel trägt damit auf nachhaltige Weise wesentlich zur Erfüllung der hohen energetischen und konservatorischen Anforderungen an das Raumklima bei. Das Gebäude verkörpert so nach außen den Anspruch und das Selbstverständnis des Historischen Archivs und des Rheinischen Bildarchivs als Schatzhaus der Geschichte und als einladender Raum für Forschung und Austausch.



Comments of the architects

Between the inner-city residential development in the north and the future continuation of the inner green belt, the archive building forms an urban entrance and continues the sequence of the university buildings. The funnel-shaped forecourt on Luxemburger Strasse serves as a public place and as entrance to the new park.

The treasure house in the centre of the archive building houses the holdings of the historical archive and the Rheinische Bildarchiv. The ring-shaped building houses workshops, laboratories, public areas etc. A square and a longitudinal inner courtyard are cut between the treasure house and the protective mantle, thus continuing the future park in the interior.

The generous and barrier-free entrance facade and the foyer provide views of the exhibition rooms and the inner courtyards. The reading room on the upper floor opens up like a shop window to the urban space via the transparent facade. Inside, there is a series of fluidly interlocking rooms for exhibitions, lectures etc.

Small and open spaces alternate. The exhibition room on the ground floor and the reading room on the upper floor are fitted with wood panelling of white oiled Douglas fir and large reading tables and an open access library. The two-storey foyer with its gallery-like access connects the two areas.

Depending on the incidence of light, a varied picture of light and shadow emerges on the multi-edged architectural bronze. The arrangement of each storage room and the treasure houses' massive construction, ensure climate stability for a permanently safe storage of the archives. The mantle structure with workshops, laboratories etc. embraces the treasure house. The ring-shaped access allows for varied views. The façades are fitted with a "brise soleil" system and help to meet the high requirements for the indoor climate in a sustainable manner. The building embodies the Historical Archive and the Rheinische Bilderarchiv as a treasure house of history and as an inviting space for research and exchange.

Beteiligte Hersteller u.a.

Fenster, PR-Fassade: GUTMANN Bausysteme GmbH

Sonnenschutz: Warema Renkhoff SE

Holzlamellendecke: Hunter Douglas GmbH

Streckmetalldecke: Lindner Group KG

Microperforierte Wandbekleidungen und Möbelfronten:

Akustik & Raum AG

Beschläge: FSB GmbH & Co. KG

Linoleumböden: Forbo Flooring GmbH

Fliesen: Royal Mosa, Villeroy & Boch AG

